

Hopfen aus Spalt

Hops from Spalt

Die im Norden des Fränkischen Seenlandes gelegene Stadt Spalt ist Namensgeberin eines der traditionsreichsten Hopfenanbaugebiete der Welt mit einer Anbaufläche von ca. 375 ha.

Spalt, a town situated in the north of the Franconian Lake District, gives its name to one of the most traditional hop growing areas in the world covering approx. 375 ha.

Die meisten Spalter Hopfenanbaubetriebe besitzen noch weitere wirtschaftliche Standbeine. Daraus ergibt sich eine sehr kleingliedrige Struktur mit durchschnittlich ca. 5 ha Anbaufläche pro Betrieb. Die Region (siehe Abb. 1) zeichnet sich durch vergleichsweise geringe Niederschläge von ca. 650 mm / Jahr bei einer jährlichen Sonnenscheindauer von ca. 1 300 Std. aus. Hans Zeiner (siehe Abb. 2), Geschäftsführer der HVG Spalt, ergänzt: „Während der Vegetationszeit des Hopfens fällt bei uns besonders wenig Niederschlag. Dadurch sind die Erträge geringer, aber das Aroma um so feiner.“ Offensichtlich wirkt sich diese Konstellation positiv auf die Qualität und besonders auf das feine Aroma der erzeugten Hopfen aus: die Spalter Hopfen schneiden bei Vergleichen hervorragend ab. Beim wichtigsten Qualitätswettbewerb für deutschen Hopfen – der jährlich anlässlich der Deutschen Hopfenausstellung durchgeführten Prämierung – erhalten die Pflanzler aus Spalt regelmäßig deutlich mehr Preise als der Durchschnitt (siehe Abb. 3). Besonders augenfällig ist dies bei der Sorte Spalter Select. Die Muster aus Spalt erhielten demnach in den letzten 5 Jahren mit einer Häufigkeit von 40 % einen Preis, bezogen auf alle Muster inklusive Spalt waren es 27 %. Bei der Sorte Spalter Select entfielen alle ersten Plätze und insgesamt 13 der 15 verliehenen Auszeichnungen auf die 27 Muster aus Spalt. Die 40 Muster aus den anderen Anbaugebieten konnten nur zwei Preise erringen. Besonders erfolgreich war 2011 der Hopfenpflanzler Otto Scheuerlein (siehe Abb. 4) als Sortensieger beim Spalt Spalter und jeweils Zweiter bei den Sorten Spalter Select und Hallertauer Mittelfrüh. Die Verteilung der Anbaufläche lässt die Bedeutung der einzelnen Sorten im Spalter Hopfenanbau erkennen.

Anmerkung:

Bei der Bezeichnung deutscher Hopfen wird zuerst das Anbaugebiet (z. B. E für Elbe Saale, H für Hallertau, S für Spalt, T für Tettwang) genannt und dann die Sorte (z. B. HA für Hallertauer Mittelfrüh, PE für Perle, SE für Spalter Select). Bei der üblichen Abkürzung mit drei Buchstaben nennen die letzten beiden die Sorte, davor steht das Anbaugebiet mit einem Buchstaben abgekürzt. Bei Partien aus mehr als einem Anbaugebiet stehen dafür entsprechend mehrere Buchstaben. Zu Missverständnissen führen hier bisweilen in Sortennamen enthaltene Anbaugebietsnamen, wenn solche Sorten auch anderswo angebaut werden, wie z. B. Hallertauer Tradition oder Spalter Select.

Most of the Spalt hop growers have other business mainstays. This results in a small-scale structure of farms with an average cultivated area of about 5 ha each. The region (see Fig. 1) has a relatively low precipitation of approx. 650 mm / year with about 1,300 hours of sunshine per year. Hans Zeiner (see Fig. 2), CEO of HVG Spalt, adds: "During the vegetation time of the hops we have very little precipitation. This makes the yield smaller, but the aroma so much finer." Evidently this constellation has a positive effect on the quality and in particular on the fine aroma of the hops produced. Spalt hops always stand out in comparisons. At the major quality competition for German hops – the prize awarding at the annual German Hop Exhibition – the growers from Spalt regularly receive more prizes than average (see Fig. 3). This is very obvious in the case of the Spalter Select variety. Over the past 5 years, the samples from Spalt have won prizes with a frequency of 40 % which translates into 27 % in relation to all samples including Spalt. The Spalter Select variety won all the first prizes and 13 of the 15 prizes awarded to the 27 samples from Spalt. The 40 samples from the other growing regions managed just two prizes. 2011 was a particularly successful year for the hop grower Otto Scheuerlein (see Fig. 4) who was Variety Winner for Spalt Spalter and second in each case for the Spalter Select and Hallertauer Mittelfrüh varieties. The distribution of the growing areas reflects the significance of each variety of Spalt hops.

Anbaufläche / Growing Area Spalt 2012

Hopfen / Hops	Sortenbezeichnung / Varieties	ha
SSP	Spalter	106
SSE	Spalter Select	84
SHA	Hallertauer Mittelfrüh	57
SHT	Hallertauer Tradition	31
SPE	Perle	24
SSR	Saphir	6
SHE	Hersbrucker Spät	3
SOL	Opal	1
SSD	Smaragd	1
SHS	Herkules	28
SMR	Merkur	6
SHM	Magnum	3

Remark:

The designation of a German hop starts with the growing region (e.g. E for Elbe Saale, H for Hallertau, S for Spalt, T for Tettwang) followed by the variety (e.g. HA for Hallertauer Mittelfrüh, PE for Perle, SE for Spalter Select). With the regular abbreviations of three letters, the last two designate the variety and they are prefixed by one letter designating the growing region. In the case of hop lots from more than one

growing region, there are correspondingly more letters in the designation. Misunderstandings have arisen to date in variety names that include a growing region, when such varieties are also grown elsewhere like the Hallertauer Tradition and Spalter Select.

Tradition ist Trumpf. Die Nutzung des Spalter Hopfens geht nachweislich bis ins Mittelalter zurück, und sogar bis in die Jungsteinzeit lässt sich wilder Hopfen in Europa als Arzneipflanze zurückverfolgen.

Tradition is trumps. The documented utilization of Spalt hops dates back to the Middle Ages and the use of wild hops as a medicinal plant goes as far back as the Neolithic Age in Europe.

Spalt Spalter (SSP) ist ein hochfeiner Aromahopfen. Es ist die seit Jahrhunderten angebaute Landsorte der Region; ihr verdankt Spalt das älteste bekannte Hopfensiegel der Welt (1538) und Nürnberg die traditionell herausragende Stellung unter den Hopfenhandelsplätzen. Bei der späten Gabe im Sudhaus verleiht SSP ein sehr reines, ausgewogen hopfenwürziges, blumiges Aroma ohne Zitrusnote. Kalthopfung (Stopfen) mit SSP bringt mit leichten Teenoten sehr feines Hopfenaroma in das Bier. Die Biere erhalten einen sehr reinen hopfenwürzigen Charakter, der auch zu obergärigen Sorten wie Kölsch, Alt oder Ale bestens passt.

Feine Sorten – mit zunehmenden Anbauflächen

Spalt Spalter Select (SSE) ist eine Züchtung aus Hüll mit einem dem SSP verwandten, feinen Aromaprofil. Im Unterschied zur Landsorte SSP bringt SSE auch Zitrus- und – insbesondere bei der Kalthopfung – auch Frucht- aromen ins Bier. Wie bei den Sorten des sogenannten Saazer Formenkreises (u. a. SSP) besteht die Ölfraktion auch bei Spalter Select zu über 10 % aus Farnesen. SSE gedeiht in der Region Spalt besonders gut und zählt zu den gebietstragenden Sorten, deren Anbauflächen langfristig tendenziell zunehmen.

Spalt Hallertauer Mittelfrüh (SHA) ist ein feiner Aromahopfen. Die Landsorte der Hallertau HA wird heute auch in Spalt angebaut, wo ihr die Welke keine Probleme bereitet. Sie steht für hopfenwürziges, intensiv blumiges Aroma mit holzigen Noten.

Spalt Spalter (SSP) is an extremely fine aroma hop. It is the classic landrace that has been grown in the region for centuries; thanks to this hop Spalt was awarded the oldest hop seal in the world (1538) and Nuremberg has its traditional top rank as a hop exchange. When added late in the brewhouse, SSP gives a very pure, balanced hoppy, floral aroma without a citrus note. Cold hopping (dry hopping) with SSP brings a very fine hop aroma to the beer with slight nuances of tea. The beers obtain an extremely pure hoppy character that is also most suitable for top fermentation beers like Kölsch, Alt and Ale.

Fine varieties – with increasing growing areas

Spalt Spalter Select (SSE) is a breed from Hüll with a fine aroma profile similar to SSP. Unlike the SSP landrace, SSE brings citrus and fruit aromas to the beer – in particular when cold hopped. As with the varieties of the so-called "Saazer Formenkreis" or "Saaz group of varieties" (including SSP), the essential oil fraction of Spalter Select also consists of over 10% farnesene. SSE flourishes particularly well in the Spalt region and is one of the regional varieties whose acreages are on a long-term expansion trend.

Spalt Hallertauer Mittelfrüh (SHA) is a fine aroma hop. The Hallertau HA landrace is still grown in Spalt today where it has no problems with wilt. It gives a hoppy, intense floral aroma with woody notes. ➤



Abb. 2: Hans Zeiner, seit 25 Jahren Geschäftsführer der HVG Spalt e.G.

Fig. 2: Hans Zeiner, CEO of the HVG Spalt e.G. for 25 years

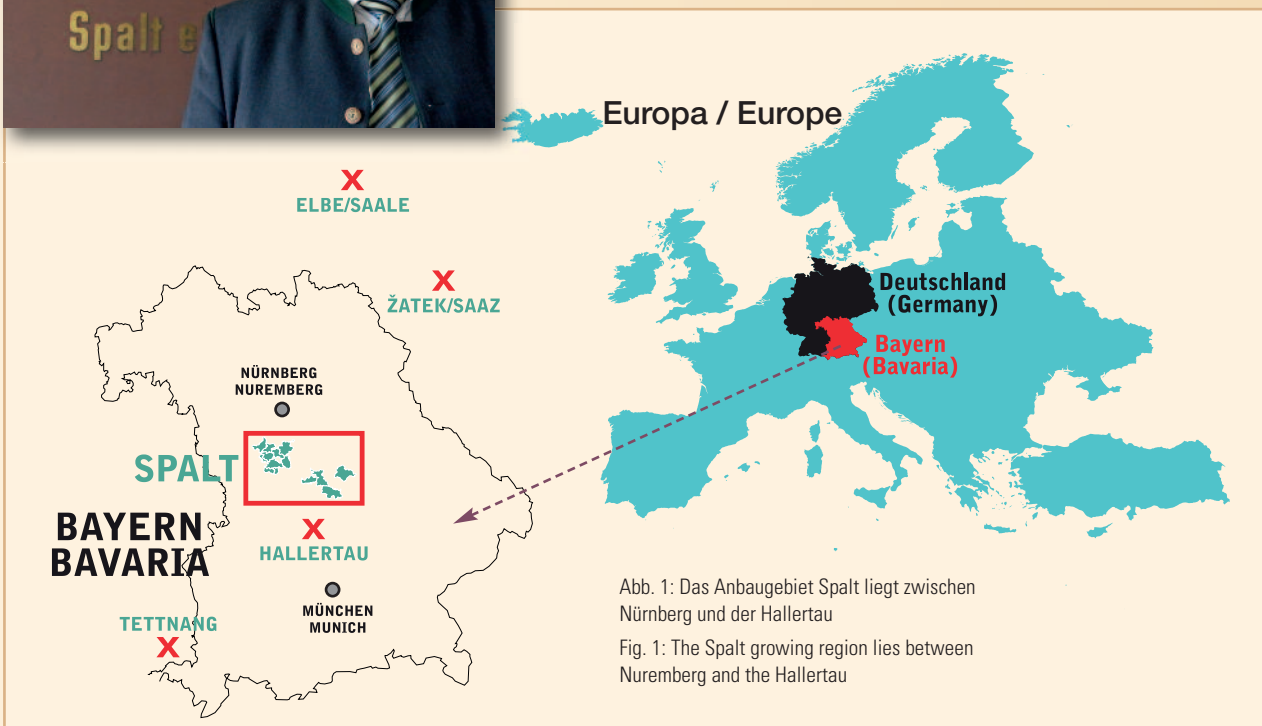


Abb. 1: Das Anbauggebiet Spalt liegt zwischen Nürnberg und der Hallertau

Fig. 1: The Spalt growing region lies between Nuremberg and the Hallertau



Abb. 4: Otto Scheuerlein, Sortensieger 2011 bei SP sowie jeweils Zweiter bei SE und HA

Fig. 4: Otto Scheuerlein, Variety Winner 2011 with SP and second place each with SE and HA

Weiterhin werden im Anbaugebiet Spalt die Aromasorten Hallertauer Tradition (SHT), Perle (SPE), Saphir (SSR), Hersbrucker Spät (SHE), Opal (SOL), Smaragd (SSD) und die Bitterhopfen Herkules (SHS), Merkur (SMR) und Magnum (SHM) angebaut. Die Sorten Cascade, Hallertau Blanc und Huell Melon werden bereits in Versuchsflächen kultiviert.

Die Spalter Hopfenpflanzler haben sich 1953 zur Hopfenverwertungsgenossenschaft (HVG) Spalt e.G. zusammengeschlossen, um gemeinsam für die Vermarktung ihrer Produkte zu sorgen. Nachdem sie zunächst fast ausschließlich Handelshäuser beliefert hatte, passte sich die HVG Spalt im Laufe der Jahre an die zunehmenden Anforderungen und sich verändernden Rahmenbedingungen an. Heute ist sie einerseits Partner und Lieferant des Hopfenhandels für alle im Anbaugebiet geernteten Sorten und andererseits weltweit tätiger Partner und Lieferant der Brauereien. Als landwirtschaftliche Gemeinschaft realisiert sie dabei die quasi direkten Geschäftsbeziehungen der Hopfenpflanzler zu den Brauern, bietet technische und technologische Beratung für Brauereien ebenso an wie landwirtschaftliche Beratung für Pflanzler. Sie ist zertifiziert nach DIN EN ISO 22000:2005.

Dem Interesse der Brauereikunden an Produkten aus anderen Anbaugebieten kommt sie in erster Linie durch Vertragsanbau und auch durch das Angebot von Handelswaren nach.

Furthermore, the aroma varieties Hallertauer Tradition (SHT), Perle (SPE), Saphir (SSR), Hersbrucker Spät (SHE), Opal (SOL), Smaragd (SSD) and the bitter hops Herkules (SHS), Merkur (SMR) and Magnum (SHM) are grown in the Spalt region. There are also already trial cultivation areas for the Cascade, Hallertau Blanc and Huell Melon varieties.

In 1953, the Spalt hop growers joined together in the "Hopfenverwertungsgenossenschaft (HVG) Spalt e.G." (Hop Processing Cooperative) to ensure joint marketing of their products. After initially supplying hop merchants almost exclusively, over the years the HVG Spalt adapted to the increasing requirements and changing conditions. Today, the HVG is on the one hand partner and supplier to the hop merchants of all the varieties harvested in the Spalt growing region and on the other hand it is an active partner and supplier to breweries around the world. As an agricultural cooperative it is able to establish more or less direct business connections between the hop growers and the brewers; it can consult breweries on techniques and technology and likewise give agricultural advice to the growers. It is certified in compliance with DIN EN ISO 22000:2005.

Brewery customers interested in products from other growing areas are satisfied primarily through contract growing and commercial supply.

Autor, Fotos und Grafiken: Frank Braun

Abb. 3: Analyse der Ergebnisse der Prämierungen anlässlich der Deutschen Hopfenausstellungen 2007 bis 2011

Fig. 3: Analysis of the results for the awards at the German Hop Exhibitions 2007 until 2011

